

Königin-Luise-Schule

Schulinternes Curriculum, Vorgaben Abitur 2022, Grundkurs Fach: Deutsch

GK Q1: 4 Unterrichtsvorhaben

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen	Kompetenzen
I	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	<p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (Spielplan Schauspielhaus)</p> <p>Zeitbedarf: 45-55 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge: u.a. Lessing: Nathan der Weise (ZA 2022) und ein strukturell anderes Drama als Vergleichstext (in Auszügen), z.B.: B. Brecht: Leben des Galilei</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIIB</p>	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (UV B) <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, <ul style="list-style-type: none"> - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen.
II	Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?	<p>Sprache: Spracherwerbsmodelle Texte: komplexe Sachtexte Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge: Texte zum Thema Spracherwerb (ZA 2022)</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IIA, IIIA oder IV</p>	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.
III	<p>Thema: Sprachliche Normen und sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.</p>	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Zeitbedarf: 15-20 Stunden</p> <p>Texte/Vorschläge: Texte zum Thema Dialekte und Soziolekte (ZA 2022)</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IIA, IIIA oder IV</p>	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, - Phänomene von Dialekten und Soziolekten erläutern, - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen

			<p>Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
IV	Lyrische Texte aus verschiedenen Epochen	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge: Texte zum Thema „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart (ZA 2022)</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA oder IB</p>	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.

			<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.
--	--	--	--

GK Q2: 3 Unterrichtsvorhaben

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen	Kompetenzen
I	Traditionen und Traditionsumbrüche in Literatur und Gesellschaft	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p> <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und

		<p>Texte/Vorschläge: Zeitgenössischer Roman u.a. Der Trafikant (R. Seethaler) (ZA 2022)</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIIB</p>	<p>Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
--	--	---	---

			<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.
II	Film als Medium der Gegenwart	<p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: filmisches Erzählen</p> <p>Zeitbedarf: 30-35 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge: Filmanalyse eines Films der Gegenwart</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IIA oder IV</p>	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit, <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,

			<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.
III	Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p> <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge: z.B. B. Vanderbeke: Das Muschelessen, Th. Bernhard: Die Auslöschung, Th. Mann: Buddenbrooks u.a.</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIIB</p>	<p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.